



Sabrina Sgier, die vielseitig begabte musikalische Leiterin beider Chöre, begeistert zusammen mit Christoph Huber auf dem Saxofon.



Kinder und Vindonissa-Sänger singen sich in die Herzen der Zuhörer.

## Bekannte Filmmelodien ohne Leinwandaction

Der Jugendchor Surbtal erweckte gemeinsam mit dem Rock-Chor Vindonissa Singers allseits bekannte Filmmelodien zum Leben und fügte sie zu einem bunten «Circle of Life» zusammen.

**UNTERENDINGEN** (ap) – Rund 60 Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder füllten gestern Sonntag am Spätnachmittag die katholische Kirche mit melodischem Gesang. Er war Gegenstand eines Projektes, welches beide Chöre zum ersten Mal erlebten. Die Idee dazu hatte die musikalische Leiterin der Vindonissa-Sänger, Sabrina Sgier, welche seit dem Sommer 2017 auch die Gesangsleitung der Kinder vom Jugendchor Surbtal übernommen hatte. Zwar waren die Sänger des Vindonissa-Chors zuerst etwas skeptisch, doch die schnelle Auffassungsgabe, die klaren Stimmen und die Spontanität der Kinder begeisterte alle und nach intensiven Proben freute sich

schliesslich jeder auf die beiden vorgesehenen Konzerte.

### Ein sehr schönes, erfreuliches Projekt

«Wir sind stolz und voller Freude, dass dieses Projekt entstanden ist», erklärte Daniela Hausherr, Präsidentin des Jugendchors Surbtal. Sie wies auf die vorhandenen Lücken im Chor hin und wünschte sich, dass sich noch viel mehr Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Surbtal und den angrenzenden Gemeinden für den Gesang entscheiden werden. «Singen macht so viel Freude und Spass und befreit die Seele!» Freude über das Gelingen der einzigartigen Idee äusserte auch Rolf Balz, Präsident der seit 1972 bestehenden

Vindonissa Singers. «Zusammen mit den Kindern zu singen hat uns immens Spass gemacht und das Resultat kann sich wahrlich sehen und hören lassen!» betonte er. Und dass es wirklich allen Spass machte, drückte sich nicht nur in den strahlenden Gesichtern aus, sondern auch im jubelnden Gesang von Gross und Klein.

### Filmmusik ohne sichtbare Handlung

Ob der Gesamtchor «Free Willie» auf seinem Weg begleitete, er die Ansicht vertrat, dass mit Musik bessere Kinder und Lehrer entstünden, er im «König der Löwen» das Leben als ewiges Wunder beschrieb oder den kleinen Stern Naseweis bat: «Leuchte kleiner Stern», die Harmonie der Stim-

men war einfach grandios. Die Kleinen probierten es wie im Dschungelbuch mit Gemütlichkeit, die Grösseren – «You raise me up» – fühlten sich emporgehoben und betonten am Beispiel von «Die Schöne und das Biest», dass die Schönheit oft im Verborgenen zu finden sei. Die Erwachsenen eroberten das Paradies und reisten ins «LaLaLand», duellierten sich in Star Wars und riefen nach den Engeln. Genau so grandios waren die verschiedenen Solo-Einsätze, darunter auch einer von Dirigentin Sabrina Sgier, welche sich selber auf dem E-Piano begleitete, während Pianist Christoph Huber auf der Kanzel sein Saxofon ertönen liess. Zusammen begeisterte das Duo auch mit einem tollen vir-

tuosen «Hey Jude» von den Beatles auf dem Saxofon. Ebenso grandios war das ganze Spiel der Begleitband – am Bass mit Nils Rindlisbacher, am Schlagzeug mit David Vollenweider und am Cello, mit fingerfertiger, meisterhaftem Spiel, Albin Ackermann.

### Umjubelte Zugaben

Natürlich gab es nach solch herzlichem Applaus mit «Dir gehört mein Herz bis in alle Ewigkeit!» aus Tarzan und dem «Hallelujah» von Leonard Cohen zwei umjubelte Zugaben. Damit war der «Circle of Life» geschlossen, das Konzert war ein voller Erfolg und hatte eine grosse Besucherschar erfreut.